Informationen der Gemeinde Lichtenau im Mühlkreis

LichtenauerK Gemeinde-Blatt

Sonderausgabe 23. Dezember 2008

Alte Ansicht vom Ort Lichtenau

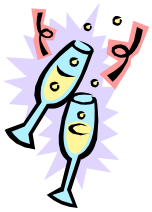
Dieses Bild, das vermutlich aus den 1930er Jahren stammt, zeigt den Ort Lichtenau. Solch alte Aufnahmen sind auch für die Nachwelt sehr interessant, aber leider liegen am Gemeindeamt fast keine Fotos aus "alten Zeiten" mehr auf. Deshalb bitte ich all jene, die Fotos von Orten, Gebäuden, etc. zu Hause haben, diese der Gemeinde für kurze Zeit zur Verfügung zu stellen, damit ich diese Fotos auf EDV speichern und sie somit für die Nachwelt erhalten kann. Danke für Eure Mithilfe! Anita Andraschko

Aus dem Inhalt

Worte des Bürgermeisters
Seite 2
Neueste Informationen aus der Gemeindestube
Seite 2-7
Berichte der Volksschulen und Kindergärten St. Oswald und Haslach
Seite 8-11
Die Vereine berichten
Seite 12-19
Gemeindearzt Dr. Helmut Baumgartner
Seite 13-14
Die Firma Erich Zach stellt sich vor
Seite 20

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Glück und Erfolg im Jahr 2009!

Bürgermeister, Gemeinderat und Gemeindebedienstete



stellvertretend für alle Vereine in dieser Zeitung!

Bürgermeister Albrecht Neidhart über ein ereignisreiches Jahr 2008

Liebe Lichtenauerinnen und Lichtenauer!

In wenigen Tagen ist das alte Jahr vorüber und es ist Zeit, einen kleinen Rückblick zu halten.

Nach einem milden Winter wurden auch in diesem Jahr einige Projekte verwirklicht oder begonnen.
So wurden im Straßenbau die Ortsdurchfahrt Damreith samt Gehsteig begonnen und ich hoffe, dass dieses Projekt im nächsten Jahr abgeschlossen werden kann.

Die Sanierung der Straße durch Hintern-berg wurde auf Grund der enorm gestiegenen Baukosten um ein Jahr verschoben, in der Hoffnung auf sinkende Preise.

Die Feuerwehr in Hörleinsödt hat mit vorbildlicher Zusammenarbeit und hoher Eigenleistung den Zeughausneubau vorangetrieben. So steht der Eröffnung im Jahr 2009 nichts mehr im Wege.

Ein besonderer Dank gilt auch jenen, die viel Zeit und Energie in unsere Agenda 21 Projekte gesteckt haben.
Für die Präsentation der einzelnen Projekte ist auch im nächsten Jahr wieder ein Neujahrsempfang vorgesehen.

Auch den Menschen, die durch ihr Engagement in den Vereinen und den Feuerwehren unser Gemeindeleben mitgestalten, sei auf diesem Wege herzlich gedankt.

Jenen, die durch Schicksalsschläge Leid erfahren mussten, möchte ich mein Mitgefühl aussprechen.

Allen, die eine Prüfung erfolgreich abgelegt haben, ausgezeichnet wurden, oder ein Jubiläum feierten, gratuliere ich aufs Herzlichste.

Ich wünsche euch ein gesegnetes und ruhiges Weihnachtsfest, viel Glück und besonders Gesundheit im neuen Jahr.

Euer
Albrecht Neidhart

Ab sofort neue Förderrichtlinien

Ab sofort gelten neue Förderrichtlinien:
Hauszufahrten ..... 3,70 / m², max 370 Euro
alternative Heizanlagen:
Solar, Stückgut, Pellets, Hackgut,
Wärmepumpe ..... max. 200 Euro
Nähere Auskünfte erteilt das Gemeindeamt
Bedingungen:

- Das Objekt, für welches die Beihilfe gewährt werden kann, muss als ständiger Hauptwohnsitz dienen. Objekte mit Nebenwohnsitzen fallen aus der Förderaktion der Gemeinde heraus!
- Die Auszahlung der freiwilligen Fördermittel der Gemeinde erfolgt grundsätzlich nur nach Verfügbarkeit der vorgesehenen Budgetmittel, ein Recht auf Auszahlung zu einem bestimmten Zeitpunkt kann kein Antragsteller geltend machen.
- Die den Anträgen beizulegenden Rechnungen dürfen nicht älter als ein Jahr sein.

Wir sind für unsere Bürger erreichbar:

Amtsstunden:

Mo, Di	07.00 - 12:00 Uhr
	13:00 - 18:00 Uhr
Mi	07:00 - 13:00 Uhr
Do	07:00 - 12:00 Uhr
	13:00 - 17:00 Uhr
Fr	07:00 - 12:00 Uhr

Sprechtag des Bürgermeisters:

jeden Dienstag von 10 - 11 Uhr
oder nach Vereinbarung!

(Karfreitag u. 24.12. ganztägig geschlossen, 2.11. u. 31.12.: 07:00 - 12:00 Uhr wenn Werktag)
Parteienverkehr: täglich 08:00 - 12:00 Uhr, Di von 17:00 - 18:00 Uhr
mailto: gemeinde@st-oswald-haslach.ooe.gv.at
Tel.: 07289/71555-0, Fax DW 9

Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Gemeinde Lichtenau im Mühlkreis

Hersteller:
Eigenvervielfältigung

Redaktion: Anita Andraschko,
Gemeinde Lichtenau im Mühlkreis

Fotonachweis:
wenn nicht gesondert angegeben:
Gemeinde Lichtenau i. M.

ERSCHEINT NACH BEDARF

Artikel mit beigefügtem Namen müssen nicht die Meinung des Herausgebers darstellen!

Amtliche Mitteilung!
An einen Haushalt
im Gemeindegebiet
von Lichtenau im Mühlkreis

Aus der Gemeindestube

Folgende Projekte werden derzeit von der Gemeinde Lichtenau umgesetzt:

Projekt	Kosten 2008	bisherige Kosten in EUR	geplante Kosten
Feuerwehrhausbau FF Hörleinsödt	108.000,00	232.000,00	372.000,00
Gehsteig Damreith, Grundeinlöseanteil 50 %	12.351,04	14.236,20	64.000,00
Güterweg Lang	10.000,00	15.000,00	53.000,00
Güterweg Damreith- ab 1998	2.702,70	41.451,00	41.451,00
Ortsdurchfahrt Hörleinsödt	15.070,91	85.746,11	140.000,00
Kanalbau BA 01 (Damreith, Lichtenauersdl.)	6.400,20	527.436,40	560.000,00
Kanalbau BA 02 (Hörleinsödt-Windhag, Hinternberg, Leitenmühle, Unterurasch)	83.747,80	1.140.853,95	1.340.000,00
Kanalbau BA 03 (Oedt)	73.321,50	675.224,97	905.000,00

Die Vorhaben der Gemeinde Lichtenau werden fast ausschließlich aus Beiträgen des Landes OÖ bezahlt, lediglich bei den Kanalbauvorhaben sind relativ hohe Darlehen der Gemeinde erforderlich. Alle Projekte liegen im genehmigten Finanzierungsplan, es müssen keine Sonderfinanzierungen (wegen Kostenüberschreitungen etc.) einkalkuliert werden.

Folgende Projekte sollen in den nächsten Jahren in Angriff genommen werden:

(Beschluss des Gemeinderates am 4.12.2008)

Projekt	geplanter Beginn/ Anschaffung	geschätzte Kosten in EUR
Tanklöschfahrzeug FF Oedt	2010	290.000,00
Löschfahrzeug FF Hörleinsödt	2012	162.000,00
Ankauf Rasenmäher für TSU Lichtenau	2009	25.000,00
Erweiterung Klubhaus TSU Lichtenau	2011	238.000,00
Straßensanierung Hinternberg	2009	27.300,00
Ortschaftsweg Damreith (nicht Landesstraße!)	2011	45.00,00
Zufahrt Höller	2010	80.000,00
Straßenbeleuchtung Lichtenau und Hörleinsödt	2009	20.000,00

Aufgrund der angespannten Wirtschaftslage und der zunehmenden Pflichtausgaben für die Gemeinde ist in den nächsten Jahren mit einer gebremsten Genehmigung für außerordentliche Projekte zu rechnen. Besonders der Bevölkerungsschwund in den letzten Jahren macht sich negativ bemerkbar, es fehlen der Gemeinde im nächsten Jahr ca. 17.000 Euro an Einnahmen aus den Ertragsanteilen (das sind die Anteile an den Steuerabgaben, die der Bund einhebt) gegenüber dem Jahr 2008.

GESUNDE GEMEINDE

Sehr gut angenommen werden die laufenden Aktionen der Gesunden Gemeinde Lichtenau, wie nebenan der Spielenachmittag. Unter der Leitung von Christine Leitner (Windhag) wurden im abgelaufenen Jahr 15 Veranstaltungen organisiert. Die Kursinhalte richteten sich an Jugendliche genauso wie an Erwachsene oder Senioren. Insgesamt besuchten ca. 600 Personen die laufenden Kurse, Vorträge oder Infoveranstaltungen.
Die Gemeinde dankt Frau Leitner sehr herzlich für die vielen unentgeltlichen Stunden, die sie für eine Gesunde Gemeinde aufbringt.

Herbstschmankerltag im Pfarrheim übertraf alle Erwartungen!

In Zusammenarbeit von Lichtenau und St. Oswald entstand im Rahmen der Lokalen Agenda die Idee: Es soll einen Schmankerltag geben, an dem an unsere traditionelle Kost und an die Vielfalt unserer heimischen Produkte erinnert wird. Das Ergebnis: Viele Besucher, ein volles Pfarrheim, hervorragende Kostproben und die Gewissheit, dass viel Potential für Direktvermarktung in beiden Gemeinden vorhanden ist. Nächstes Jahr soll es eine Wiederholung dieser Veranstaltung geben!

Sehr gut organisiert haben Christine Leitner (l., Windhag) und Renate Zinöcker (r., Sattling) den Herbstschmankerltag am 26.10.2008. Eine Gruppe unter ihrer Federführung half dabei tatkräftig mit. Wir bedanken uns herzlich für die viele Arbeit und gratulieren zu dieser tollen Veranstaltung!

Vorweihnachtliche Stimmung beim Adventsingen im Schloss Lichtenau

Die wunderschöne Kapelle des Schlosses Lichtenau war auch heuer wieder Aufführungsort des schon zur Tradition gewordenen Adventsingens.
Der Sängerbund Haslach und Bläsergruppen der Musikvereine St. Oswald und Haslach sorgten mit ihren musikalischen Darbietungen für besinnliche vorweihnachtliche Stimmung.
Im Anschluss bot die Dorfgemeinschaft im stimmungsvoll beleuchteten Schlosshof den vielen Gästen heiße Getränke und Schmankerl aus der Region.
Die Familie Tibensky, Besitzer des Schlosses, öffnete die Tore zu dieser karitativen Veranstaltung.
Ihre Verbundenheit mit der Bevölkerung von Lichtenau zeigten die Sparkasse Haslach und Haslach's Bürgermeister Dominik Reisinger. Sie unterstützten die Veranstaltung mit einer Spende in Höhe von 1.000,-- Euro aus dem Unterstützungsfonds.

Der Reinerlös aus der diesjährigen Veranstaltung in der Höhe von 1.900 Euro steht Lichtenauerinnen und Lichtenauern zur Verfügung, die in Not geraten sind. Nähere Auskünfte erteilt gerne das Gemeindeamt Lichtenau - Herr AL Stefan Königseder.

Auf dem Foto v.l.n.r.: Bgm. Dominik Reisinger, Marianne Barth und Richard Weishäupl von der Dorfgemeinschaft Lichtenau, Paul Huebauer und Schlossbesitzer DI Boris Alexander Tibensky MBA.

Gratulationen zu bestandenen Prüfungen

J u l i a Andexlinger
Hörleinsödt 16

Mag. der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Foto: Privat

R e i n h a r d Allerstorfer
Oedt 37

Mag. (FH) für wirtschaftswissenschaftliche Berufe

Foto: Privat

Die Ortsbauerngruppe Lichtenau gratuliert Herrn **Bruno Keplinger**, Hinternberg 1, recht herzlich zum guten Erfolg bei der Forstmeisterprüfung!

Herzliche Gratulation!

Vom Standesamt wird gemeldet:

Hochzeiten 2008

Daniela Lang
Hochhausen 6
Stefan Königseder
Hochhausen 6

Karolina Tibenská MScB.Sc
Lichtenau 1
Dipl.Ing. Marc Oliver Tiemann
Salzburg

Margit Sigl
Damreith 21
Ulf Moser
Damreith 21

Goldene Hochzeiten

Maria und Mathias Hetzmannseder
Unterurasch 5

Rubin-Hochzeit

(40 Jahre)

Erika und Franz Gumpenberger
Damreith 1

Silberhochzeiten

1983 haben folgende Paare geheiratet:

Marianne und Alfred Andexlinger
Oedt 35

Marianne und Erwin Roth
Hörleinsödt 34

Adelheid und Karl Zach
Hörleinsödt 45

Neu seit dem Jahr 2008:
Hochzeiterfeier in der Pfarre St. Oswald

Erstmals wurden heuer die Hochzeitsjubilare der Pfarre St. Oswald b. H. gemeinsam geehrt.

Am 15. August 2008 wurden die Jubelpaare von der Musikkapelle St. Oswald in die Kirche begleitet, wo Herr Pfarrer Petrus eine schöne Messe für sie hielt.

Anschließend wurden die Paare fotografiert und von der Kopftuchgruppe St. Oswald ins Pfarrheim zu einem gemütlichen, gemeinsamen Frühstück eingeladen. Danach wurden dort die Ehrungen vorgenommen und auch die Urkunden überreicht. Auch ein Erinnerungsfoto von diesem Tag konnte den Jubelpaaren übergeben werden.

Die nächste Hochzeiterfeier wird wieder am Maria Himmelfahrtstag, am 15. August 2009 stattfinden.

Aufruf!

Da am Gemeindeamt (Standesamt) nur die Hochzeitsdaten von Ehepaaren aufliegen, die am Standesamt in St. Oswald geheiratet haben, bitten wir die Ehepaare, die sich in einem anderen Ort das Ja-Wort gaben, uns diese Daten mitzuteilen. Nur so können wir auch alle Paare ehren!

Im Bild die Hochzeitsjubilare mit Pfarrer Petrus Bayer, Bgm. Albrecht Neidhart, Bgm. Paul Mathe und der Kopftuchgruppe St. Oswald.

Jubelpaare aus der Pfarre St. Oswald bei der Hochzeiterfeier 2008

Maria und Mathias Hetzmannseder
Goldene Hochzeit

Erika und Franz Gumpenberger
Rubinhochzeit

Hochzeiterfeier in der Pfarre Haslach

Am 7. September 2008 wurden auch in der Pfarre Haslach die Hochzeitsjubilare geehrt. Leider liegen dem Gemeindeamt keine Portraitfotos der Jubelpaare aus der Pfarre Haslach vor! Im Bild Marianne und Erwin Roth, Adelheid und Karl Zach mit den anderen Jubelpaaren aus der Pfarre Haslach.

Wehrpflichtige wurden "gemustert"

Die Stellung
für den Jahrgang 1990
fand im April 2008
in Linz statt:

David Aichberger
Hörleinsödt 2

Ewald Ganser
Hochhausen 2

Mario Roth
Hörleinsödt 34

Christian Traxler
Hörleinsödt 47

Todesfälle

Leider traten im Jahr 2008 auch einige Gemeindebürger ihre letzte Reise an.

Friedrich Pröll
Damreith 4 — 77 Jahre
*05.03.1930 — +25.02.2008

Agnes Ehrengruber
Oedt 1 — 95 Jahre
*27.03.1913 — +30.06.2008

Ingeborg Käthe Lenz
Damreith 20 — 66 Jahre
*09.02.1942 — +30.10.2008

Der Tod kann uns zwar
von Menschen trennen,
aber er kann uns nicht nehmen,
was uns mit ihnen
verbunden hat.

Geburten

Alexandra und Heinrich Wöhrer
Damreith 18
LARA SOPHIE

Bettina und Manfred Gumpenberger
Damreith 1
JANA

Birgit Puntigam und Daniel Eckerstorfer
Unterurasch 22
MAXIMILIAN

Manuela und Helmut Kickinger
Hörleinsödt 1
ELIAS

Monika Sigl und Karl Gunzl
Damreith 21
SARA

Herzliche Gratulation den Geburtstagsjubilaren aus der Gemeinde Lichtenau im Mühlkreis

Anna Andexlinger	Altersheim Haslach	94	Maria Neidhart	Damreith 14	81
Ottilia Bertlwieser	Lichtenau 17	94	Gertraut Vonwiller	Lichtenau 1	81
Maria Hehenberger	Damreith 9	87	Eduard Ameseder	Oedt 37	81
Rosa Wurzinger	Hörleinsödt 32	86	Maria Wakolbinger	Unterurasch 7	81
Maria Nigl	Unterurasch 12	86	Franz Radinger	Unterurasch 8	80
Karl Schulz	Oedt 31	86	Hermine Bayer	Hochhausen 1	80
Maria Wögerbauer	Damreith 2	86	Gottfried Mayer	Oedt 29	80
Maria Kickinger	Hörleinsödt 1	85	Walter Grafenauer	Lichtenau 2	80
Ernestine Eckerstorfer	Unterurasch 13	85	Aloisia Keplinger	Hörleinsödt 46	80
Angela Radinger	Oedt 24	84	Maria Zach	Hörleinsödt 25	75
Peregrin Neidhart	Damreith 14	83	Franz Laher	Unterurasch 15	75
Paula Schulz	Oedt 31	83	Hugo Gumpenberger	Damreith 5	70
Hedwig Andexlinger	Hörleinsödt 16	83	Hedwig Venzl	Oedt 22	70
Albrecht Neidhart	Damreith 10	82	Erwin Andexlinger	Hörleinsödt 6	70

Treffpunkt - Wir Senioren

Ein Jahr ist um und es ist Zeit einen Rückblick zu halten. Unser Hauptthema war das Wandern. 20 Wanderungen waren es im Jahr 2008. Die erste und auch eine der interessantesten Wanderungen war in die Rosenau in Tschechien. Weitere Wanderungen führten uns zum Beispiel nach Schlägl, in die Krien am Michelsberg, nach Götzendorf zur Hammerschmiede und zur großen Mühl um die Biberschäden an den Bäumen zu begutachten. Es gibt immer wieder neue Eindrücke und schöne Landschaften zu erkunden. Oft gibt es dann noch eine gemütliche Einkehr nach der Wanderung.

Auch am Bezirkswandertag in Pfarrkirchen und am Landeswandertag in Maria Schmolln waren wir vertreten. Heuer machten wir auch vier Ausflüge: nach St. Florian, zum Flughafen Hörsching, zur Firma Internorm und nach Mauthausen, wo wir auch den Ennshafen besichtigten. Der Bezirksausflug ging nach Rechberg zum Schwammerling.

Fotos: Seniorenbund

Viele Ausflüge wurden von den Senioren unternommen. Auf den Bildern sieht man den Flughafen Hörsching und die Firma Internorm.

Der Seniorenball im Brucknerhaus in Linz war ein tolles Erlebnis. Immer wieder gibt es Treffpunkte, wo man gemeinsame, schöne Stunden verbringen kann. Im Oktober wurden bei der Jahreshauptversammlung wieder die Funktionäre gewählt. 19 Mitglieder wurden für langjährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde und mit der Bronzenadel geehrt. Fritz Prieschl und Franz Lang erhielten die Ehrennadel in Silber von Bezirksobmann Josef Hüttner überreicht.

So aktiv wollen wir auch im Jahr 2009 weiter machen und freuen uns bereits jetzt auf die Ausflüge, aufs Wandern und Reisen und auch auf den bunten Nachmittag. Die Frühlingsreise der Senioren führt uns nach Portugal mit Fatima.

Ein Bericht von

Seniorenbundobmann
Heinrich Gumpenberger

Bitte auf das Turnen in der Volksschule nicht vergessen, denn auch das ist ein Anlass um gemeinsam schöne Stunden zu verbringen.

Aus der Volksschule St. Oswald bei Haslach:
30 Kinder werden zweiklassig unterrichtet

Im heurigen Schuljahr gab es zu Beginn für die Schüler keinen Lehrerwechsel.
30 Kinder werden wieder in zwei Klassen unterrichtet. Aus der Gemeinde St. Oswald kommen 15 Kinder, aus Lichtenau 5 Kinder, aus der Gemeinde Berg 8 Kinder und 2 Kinder wohnen in der Gemeinde Schlägl.

Gesunde Schule

Auch in diesem Schuljahr wird der Schwerpunkt gesunde Schule fortgesetzt. Jeden Montag bereitet die Schulköchin Ingrid Prieschl unter kräftiger Mithilfe von Schülern eine gesunde Jause für alle Kinder der Schule und des Kindergartens zu. Heuer versorgt der Schulmilchbauer Wöss die Schulküche mit biologischen Milchprodukten. Die Kinder können sich über einen gesunden, abwechslungsreichen Speiseplan mit regionalen und vollwertigen Nahrungsmitteln freuen.

Im Oktober beschäftigten sich die Kinder besonders mit Obst und Gemüse der Region. Beim sehr gut besuchten Herbstschmankerlfest am 26. Oktober im Pfarrheim durften die Schüler einige ihrer fächerübergreifenden Projektergebnisse präsentieren. Sie dekorierten mit Zeichnungen, Bastelarbeiten, Gedichten und Geschichten das Pfarrheim, trugen Gedichte vor, spielten ein Gemüsetheater und sangen den Gefühleblues.

Voller Einsatz wurde beim Gefühleblues gezeigt.

Mittlerweile verfügen wir über acht Internetarbeitsplätze für die Schüler. Die Kinder können weiterhin im Antolin-Leseprogramm Fragen zu ihren gelesenen Büchern aus der Schülerbücherei beantworten.
Die Schüler der 2. Schulstufe haben auch die Möglichkeit Online-Übungen zu ihrem Deutschbuch zu bearbeiten.
Die intensive Beschäftigung der Schüler im letzten Schuljahr mit E-Learning lohnte sich.

E-learning: Die Kinder bei einem Experiment der Woche
Fotos: Volksschule St. Oswald

Die VS St. Oswald bekam als aktivste Volksschule Oberösterreichs einen Sonderpreis. (http://www.edumoodle.at/lernmit/) Bei der feierlichen Abschlussveranstaltung in den Linzer Redoutensälen durften sich Frau Atalla und drei Schüler, stellvertretend für alle Kinder der Schule, über Büchergutscheine im Wert von 350 € freuen. Wir konnten damit die Bücherei wieder mit vielen neuen Büchern ausrüsten. Eine eigene Edumoodle-Plattform der VS St. Oswald wurde eingerichtet: http://www.edumoodle.at/vsoswald/

Beim Gemüsetheater durfte Bgm. Albrecht Neidhart den Kindern assistieren.

Naturwissenschaften

Das Schuljahr 2008/09 wurde zum Jahr der Naturwissenschaften erklärt. Dies soll mithelfen, Schüler für die Themenbereiche Naturwissenschaften und Technik zu begeistern und deren Bedeutung in unserem täglichen Leben zu veranschaulichen.
Es liegt in der kindlichen Natur, Erwachsene mit der Frage nach dem "Warum?" zu löchern. Diese Frage steht bei Kindern immer im Mittelpunkt, egal ob es sich um Alltagsanwendungen handelt oder es faszinierende Phänomene aus Natur und Technik sind, die begeistern. Diese Neugier zu stillen und das Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Themen zu fördern, hat sich der Education Highway mit der TechnikBox zum Ziel gesetzt.

TechnikBox

Die TechnikBox enthält über 100 Experimentiermöglichkeiten - in den Bereichen Luft & Töne, Wasser & Chemie, Feuer & Wärme, Strom & Magnetismus und Mechanik & Mathematik, und die dazu benötigten Materialien und Unterrichtshilfen. Die Schülerinnen und Schüler haben so die Möglichkeit, Technik und Naturwissenschaft hautnah im Unterricht zu erleben. Gerade im Alter von 6 - 10 Jahren wird die Einstellung zu technischen und naturwissenschaftlichen Phänomenen geprägt.

Im Herbst 2008 erhielten 200 oö. Volksschulen eine TechnikBox, was ohne dem Engagement der oberösterreichischen

Wirtschaft und des Landes Oberösterreich nicht realisierbar gewesen wäre. Die Volksschule St. Oswald bei Haslach wurde beim Ankauf der TechnikBox von den Firmen Autohaus Madlmayr, Bus-Reisedienst Herbert Wagner, Manfred Feldler, Oswald Radinger und den Gemeinden St. Oswald und Lichtenau unterstützt.

Somit steht unseren Kindern für ein aufregendes und spannendes Experimentieren und Forschen nichts mehr im Wege.

Die TechnikBox wurde vom Education Highway im Rahmen des Wirtschaftsprogramms "Innovatives OÖ 2010", das von Wirtschaftslandesrat Viktor Sigl initiiert wurde, entwickelt.

Am 14. November überreichten uns die Sponsoren die wirklich sehr reichhaltig ausgestattete Technikbox. Nochmals einen herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung. Die Schüler haben viel Freude mit den Experimentiermöglichkeiten.

Ein Bericht von Ferdinand Oder Direktor der Volksschule

Auszüge aus der Schulchronik aus dem Jahr 1958

Schulbeginn:
Der Unterricht im Schuljahr 1958/59 begann am 7. September 1958. An der Volksschule wirken die gleichen Lehrkräfte wie im Vorjahr.

Vsch.-Leiter	Paul Raab	3. Kl.
Vsch.-Lehrer	Frieda Raab	1. Kl.
Vsch.-Lehrer	Rosa Radler	2. Kl.

Der Schülerstand beträgt mit Schulbeginn 112 Schüler und Schülerinnen. Die Schülerzahl an der Volksschule St. Oswald ist somit konstant geblieben. Der Übertritt von Schülern nach der 4. und 5. Schulstufe in die Hauptschule nimmt von Jahr zu Jahr zu.

Abtweihe im Stift Schlägl,
Montag, 29. September 1958

Der bisherige Forstmeister des Stiftes, Dipl.Ing. Pater Florian Pröll, wurde am Michaelitag feierlich zum neuen Abt geweiht.

Festdreiklang im kleinen St. Oswald - 12. Oktober 1958

Der Abschluss der Kirchenrenovierung, die Weihe der neuen Glocken und den Erntedank auf einmal zu feiern, hatte sich die Pfarre St. Oswald am 12.10.1958 vorgenommen.

Das Innere der Kirche wurde im Spätsommer zwar sehr einfach, aber geschmackvoll restauriert: im klaren Raum sind nun Kanzel, Chorgestühl, Seitenaltar, Taufstein und Hochaltar.

Die zwei neuen Glocken sind auf die alte Glocke aus dem 17. Jahrhundert abgestimmt. Zusammen geben sie den hellen Dreiklang h-d-fis. Wie die Pfarre, so sind auch die Glocken nicht von Größenwahn befallen, denn sie sind ebenso klein wie bescheiden; aber es ist besonders ergreifend, dass so dicht am Eisernen Vorhang ein so frohes Geläut erklingt.
Die Feier der Glockenweihe, in die eine milde Herbstsonne strahlte, war mit viel Liebe vorbereitet. Nach dem Festzug begrüßten einige beherzte Buben und Mädchen, den Abt des Stiftes Schlägl. Wie den Kleinen, so gebührt auch den Burschen und Mädchen, die die Weihe mit einem Glockenspruch einleiteten, alle Anerkennung. Der Weihe folgte die Messe mit der Predigt des Abtes, der eingangs seine Freude darüber ausdrückte, dass er als erste Abt-Handlung, die Glocken von St. Oswald weihen durfte, habe er doch in eben diesem St. Oswald als jüngster Neupriester seine Seelsorge begonnen.

Mädchen auf dem schön geschmückten Glockenwagen.

Witterung im Winter 1958

Der Winter brach mit viel Schnee und mäßiger Temperatur früh ein. Die zusammenhängende Schneedecke lag bis Mitte Feber. Mehrmals verursachte der Böhmwind starke Schneeverwehungen. Der Unimog des Mühlenbesitzers räumte aber mit seinem eisernem Schneepflug die Straße vorbildlich.
Anfang Feber war bereits warmes, frühlingshaftes Wetter. Tagsüber hatte es Temperaturen bis +25°C. Nachts allerdings war es bitter kalt und die Temperaturen sanken unter den Nullpunkt.

Bericht aus der Volksschule Haslach

Schülerzahl im Jahr 2008 wieder gesunken

Mit einem Schülerstand von insgesamt 132 Schülerinnen und Schülern ist die Gesamtschülerzahl im Vergleich zum Vorjahr wieder gesunken und an einem noch nie erreichten Tiefstand angekommen. Auf Grund der Senkung der Klassenschülerhöchstzahlen ist aber die Organisationsform mit 8 Klassen nach wie vor gesichert.

Die Nachmittagsbetreuung wird wie in den beiden Jahren zuvor an drei Nachmittagen gehalten. Neu ist heuer das Angebot "Mit Kindern forschen und experimentieren". In diesem Fach tauchen die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Lehrerin SR Waltraud Wiplinger in die Welt der Technik und Naturwissenschaft ein, indem sie selbst zu Forschern werden und sich an spannende Experimentierversuche heranwagen.

Die Schüler in der Volksschule Haslach sind stolz auf ihre Technikbox.
Fotos: VS Haslach

Als sehr hilfreich erweist sich dabei die neu angeschaffte TechnikBox mit ihren über 100 Experimentiermöglichkeiten - in den Bereichen Luft & Töne, Wasser & Chemie, Feuer & Wär-me, Strom & Magnetismus und Mechanik & Mathematik.

Forschen und Experimentieren gefällt den Kindern.

Ein Bericht von
OSR Elisabeth Huala
Schulleiterin VS Haslach

Bericht aus dem Kindergarten Haslach

Kinder besuchten die Bewohner im Altenheim

Unser letztes Kindergartenjahr 2007/08 beendeten wir mit einem Familienfest. Das neue Arbeitsjahr begannen wir mit 80 Kindern in vier Gruppen. Erstmalig wurde eine Gruppe mit vier unter 3jährigen Kindern gestartet. Dadurch wurde die Anstellung einer zweiten Fachkraft erforderlich. Die vierte Gruppe wird als Integrationsgruppe geführt.

Projekte, die uns das ganze Jahr begleiten, sind die Gesunde Jause und damit verbunden die Kochtage wo Kinder ihre Jause selber zubereiten, Bewegung, Wald-, und Naturerlebnistage und handwerkliche Tätigkeiten mit verschiedenen Materialien, die die Motorik fördern.
Als Besonderheit wurde von Bürgermeister Dominik Reisinger für jeden Schulanfänger eine Jahreskarte der Bücherei gespendet.
Dadurch haben wir die Möglichkeit, jeden Freitag die Bücherei Haslach zu besuchen, Bücher auszuborgen, um damit die Sprach- und Lesekompetenz zu fördern.
Um den Menschen im Altenheim Haslach eine Freude zu bereiten, besuchten die Schulanfänger am 10. November 2008 mit ihren Laternen jede Wohngruppe und sangen Martinslieder. Von den Kindern gebastelte Laternen sollen die Bewohner des Altenheims lange an den Besuch erinnern.
Im heurigen Advent wollen wir die Eltern wieder zum traditionellen Adventcafe einladen und mit Selbstgebackenem verwöhnen.
Außerdem veranstalten wir einen Adventmarkt, bei dem wir von den Kindern hergestellte Bastelarbeiten anbieten.

Ein Bericht von
Irmgard Gahleitner
Kindergartenleiterin

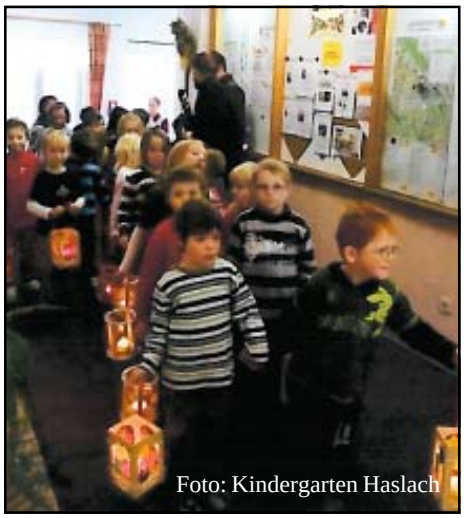


Foto: Kindergarten Haslach

Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag
7.00 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag
7.00 Uhr - 13.00 Uhr

17 Kinder sind im Kindergarten St. Oswald b. H.

Ein Bericht von Margit Naderhirn
Kindergartenleiterin

Unseren Kindergarten besuchen dieses Jahr 17 Kinder. Wir betreuen auch wieder ein Mädchen mit besonderen Bedürfnissen, das heißt, wir haben wieder eine Integrationsgruppe in unserem Kindergarten.

Tagesablauf im Kindergarten

Ein kurzer Überblick über den Tagesablauf im Kindergarten:

Der Kindergarten öffnet um 07:30 Uhr

07:30 Uhr bis 08:00 Uhr:	Eintreffen der Kinder
08:00 Uhr:	Morgenkreis (gemeinsam starten wir in den Tag mit einem Lied und besprechen was alles am Programm steht.
bis ca. 09:30 Uhr:	freie Spielzeit (Die Kinder wählen selber ihre Spielpartner bzw. Spielbereiche aus, haben jedoch auch Zeit um spezielle Bastelangebote zu nützen. In dieser Zeit wird jedoch auch öfter Kleingruppenarbeit eingeplant, zB Schulvorbereitung
09:30 Uhr:	gemeinsame Jause

Danach gibt es ein spezielles Bildungsprogramm mit der Gesamtgruppe oder in Kleingruppen: zB Sachgespräche zu bestimmten Themen, zB Bilderbücher vorlesen, Geschichten und Lieder, Turnen, Spiele im Sesselkreis, Klanggeschichten ... und vieles mehr.

11:30 Uhr bis 12:00 Uhr:	Zeit zum Spielen oder Begonnnenes fertig zu machen.
12:00 Uhr:	gemeinsames Mittagessen
ab 12:30 Uhr:	die Kinder werden wieder abgeholt
13:00 Uhr:	Kindergartenschluss

Ganz wichtig ist uns auch, dass die Kinder genügend Bewegung haben. Wir nützen den Turnsaal der Volksschule fast täglich, damit wir im Kindergarten den Bewegungsdrang der Kinder stillen können.

Wenn es das Wetter erlaubt, wird unser Garten im Sommer als auch im Winter genützt.
Wir machen auch öfters Spaziergänge, die jedoch immer auch besondere Arbeiten bzw. Aktivitäten mit sich bringen.

- Entdecken der Natur: was verändert sich im Wechsel der Jahreszeiten?
- Naturmaterialien sammeln: wird später im Kindergarten zu verschiedenen Arbeiten benötigt.
- Wie verhalte ich mich auf der Straße usw.

Feste, Feiern und Traditionen

Feste stellen immer wieder Höhepunkte im Kindergartenalltag dar. Sie sind wichtig, um Traditionen weiter zu geben. Bei allen Festen legen wir im Kindergarten Wert darauf, den Kindern die Bedeutung der Bräuche nahe zu bringen und diese kindgerecht erleben zu lassen.

- Kindergeburtstage
- Erntedankfest
- Martinsfest
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfeier mit den Eltern
- Fasching
- Fastenzeit- Ostern
- Muttertagsfeier
- Abschlussfest

Auch den Eltern gefällt es im Kindergarten. Sie basteln die Nikolaussäckchen für ihre Kinder.

Fotos: Kindergarten

Tradition ist bei uns im Kindergarten bereits schon seit einigen Jahren, dass die Eltern für ihre Kinder die Nikolaussackerl bzw. -Schuhe basteln. Auch dieses Jahr waren die Eltern wieder recht fleißig am werken und dafür wurden sie danach mit Punsch und Kuchen belohnt!

Zuletzt möchten wir uns noch bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit im Kindergarten bedanken.

Bewegung macht den Kindern großen Spaß und ist nebenbei auch noch gesund.

Der Musikverein St. Oswald baut auf Nachwuchsarbeit

Im Jahr 2008 gab es keine außergewöhnlichen Ereignisse, dafür aber positiv Nachhaltiges

Ein Bericht von
Hermann Haselgruber
Obmann des Musikvereines

Zwei junge Musikerinnen, Melanie Rathmair und Theresa Allerstorfer, beide aus Oedt, konnten wir heuer für unseren Verein gewinnen. Das Leistungsabzeichen legten Erika Kickinger (Tenorhorn), Christina Lindorfer (Klarinette), Valentin Radinger (Schlagwerk), Melanie Rathmair sowie Theresa Allerstorfer (Flöte) in Bronze ab.

Aktivitäten 2008

Die erste Aktivität im Jahr 2008 war unser traditioneller Maskenball im Gasthof Anzinger, auf dem wir viele verkleidete Gäste im festlich geschmückten Ballsaal begrüßen konnten.

Für unsere Volksschüler, Eltern und Lehrkräfte öffneten wir zum zweiten Mal die Türen unseres Probenlokals, um junge Oswalder für unsere Musik zu begeistern. Die Schüler konnten unter Anleitung von Musikern und Lehrkräften Instrumente ausprobieren und erhielten so einen Einblick in unseren Verein. Diese Aktion führen wir auch im nächsten Jahr weiter.

Ohne Nachwuchs kein Verein

Die Nachwuchsarbeit werden wir auch im kommenden Jahr zielstrebig fortführen. Derzeit stehen wieder einige Jungmusiker in Ausbildung. Glücklicher Weise nimmt das Erlernen eines Instrumentes bei den Jungen einen immer größeren Stellenwert ein. Die Jugendlichen erfahren neben einer guten musikalischen Ausbildung an der Musikschule anschließend einen Sinn für kulturelles und gesellschaftliches im Verein.

Auf einigen Instrumenten haben wir dringend Handlungsbedarf und so bitten wir euch liebe Eltern, eure Kinder zu motivieren, ein Instrument zu erlernen. Kapellmeister Walter Andraschko, Tel.: 0664/ 38 39 489 und die Jugendreferentin Anita Nigl, Tel.: 0650/ 88 52 525 stehen gerne zur Kontaktaufnahme zur Verfügung.

Konzert

In den Frühjahrswochen drängten sich viele Register- und Gesamptproben für unser Frühlingskonzert, das heuer zum ersten Mal im Turnsaal der Volksschule stattfand.
Es war keine leichte Entscheidung, nach vier Jahren den Ort für das Konzert zu wechseln, wo wir doch in guter Zusammenarbeit mit dem ESV Furtmühle dort auch gerne konzertierten. Der Turnsaal als feste Räumlichkeit, unabhängig vom "Aprilwetter" hat sich jedoch im Nachhinein gesehen, bewährt.

Bei kirchlichen Feierlichkeiten im Jahreskreis wie Palmsonntag, Floriani, Erstkommunion, Fronleichnam oder Allerheiligen waren wir wie gewohnt fixer Bestandteil.

Wir begleiteten Menschen auf dem letzten Weg und gestalteten für verstorbene Mitglieder am Ostermontag eine Gedenkmesse. Darüber hinaus umrahmten wir zahlreiche Veranstaltungen in der Gemeinde wie zB die Festveranstaltung zur Segnung des neuen Feuerwehrautos. Im Rahmen des Kinderferienspiels gestalteten wir wieder einen Tag, der von fast 40 Kindern besucht wurde.

Ausgezeichnetes Showprogramm

Beim Bezirksmusikfest in Niederwaldkirchen marschierten wir unter der bewährten Stabführung von Helmut Hörlezeder in der Höchststufe. Hunderte Besucher und mitgereiste Oswalder Fans beklatschten unser Showprogramm, das von den Wertungsrichtern wieder als ausgezeichnet bekundet wurde.

Zusammen mit dem Hundeabrichteverein ÖGV Lichtenau planten wir im August wieder unser Open-Air Konzert, welches buchstäblich ins Wasser gefallen ist. Danke sagen wir der Familie Eckerstorfer, die uns das Steinbruchgelände auch nächstes Jahr wieder zur Verfügung stellt. Wir haben uns dabei auf eine Vorverlegung für Juli 2009 entschieden.

Bei der Konzertwertung im November erspielten wir in Niederwaldkirchen unter Kapellmeister Walter Andrascko einen sehr guten Erfolg.

Zwei Musikerhochzeiten

Nach einigen Jahren flatterten wieder zwei Hochzeitseinladungen ins Haus. Am 17. Mai 2008 führte unser Kapellmeister-Stellvertreter Mag. Dr. Klaus Haselgruber seine Eva zum Traualtar. Obwohl Klaus in Graz beheimatet ist, unterstützt er uns so gut wie möglich und kommt so oft es geht zu den Proben und Ausrückungen weiterhin nach St. Oswald. Als Hochzeitsort haben sie die "goldene Mitte", Kirchdorf und Schlierbach, gewählt, wo die Oswalder zünftig aufspielten.

Am 30. August 2008 geleitete die große Oswalder Musikantenschar unsere Elisabeth Stelzer in Wels musikalisch zum Traualtar. Obwohl Elisabeth beruflich in Linz tätig und in Wels beheimatet ist,

Im Bild v.l.n.r.: Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Vizebgm. Manfred Andexlinger, Walter Andraschko, Johann Reiter und Hermann Stallinger.

Für die erfolgreiche Teilnahme an Marsch- und Konzertwertungen wurde die Musikkapelle bereits zum zweiten Mal von Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer ausgezeichnet.

ist sie nach wie vor ein fester Teil unserer Oswalder Musik.

Nach der festlichen Hochzeitszeremonie wurde im Stadttheater Wels mit dem Brautpaar und den Gästen bis in die frühen Morgenstunden gebührend gefeiert.

Danke

Die Musikerinnen und Musiker bedanken sich bei allen Gönnern, Sponsoren, unterstützenden Mitgliedern, besonders bei den Bürgermeistern Paul Mathe und Albrecht Neidhart, den Vertretern der Gemeinden St. Oswald und Lichtenau, sowie beim Oswalder Pfarrer, Herrn Petrus, für ihre wohlwollende Unterstützung. Die großzügigen Gemeindeförderungen und eure Mitgliedsbeiträge sind eine wichtige Voraussetzung für unsere gedeihliche Vereinsarbeit.

Vorankündigungen 2009

Preis-Grea-Bua
im Gasthof Anzinger

am Montag, **29. Dezember 2008**

Tag der offenen Tür im Musikhaus
für Volksschüler und Eltern
am Freitag, **06. Februar 2009**
(vormittags)

Maskenball des Musikvereines
im Gasthof Anzinger

am Freitag, **06. Februar 2009**

Ein Bericht von Dr. Helmut Baumgartner
Die Pflege der Seele

"Keine Gesundheit ohne psychische Gesundheit" lautet ein Wahlspruch der WHO (Weltgesundheitsorganisation), wenn es um vorbeugende Maßnahmen gegen psychische Erkrankungen geht.
Nach neueren Schätzungen leiden in Österreich knapp 700.000 Menschen an depressiven Erkrankungen. Die tatsächliche Zahl dürfte noch deutlich höher sein, da viele physische (körperliche) Beschwerden vorerst gar nicht mit der Psyche in Verbindung gebracht werden - wie zum Beispiel Rücken- oder Magenschmerzen.

Bei diesen Beispielen deutet sogar der Volksmund auf den psychischen Ursprung hin: "jeder hat sein Kreuz zu tragen" oder "der Ärger hat sich auf den Magen geschlagen".
Angesichts solch alarmierender Zahlen ist es verständlich, dass namhafte Psychologen sich dafür aussprechen, die tägliche Seelenpflege als genauso selbstverständlich zu erachten wie das tägliche Zähneputzen.

Tipps

Um diese eigene Psychohygiene zu erlernen, möchte ich Ihnen nun einige Tipps geben:

Zunächst gilt es, der eigenen Seele Aufmerksamkeit zu schenken und herauszufinden, was ihr gut tut und was nicht. Da die psychischen Bedürfnisse jedes einzelnen höchst individuell und unterschiedlich sind, lassen sich leider keine allgemein gültigen Regeln und Rezepte erstellen, wohl aber Anregungen geben, die jeder auf seine persönlichen Bedürfnisse abstimmen kann. Eine erste Anregung sind die nachfolgenden 3 Fragen, die man sich mehrmals täglich stellen sollte, wenn man kurz innehält und seine Aufmerksamkeit für eine kleine Weile nach innen lenkt:

1.: mache ich das, womit ich gerade beschäftigt bin, wirklich gerne?
2.: mache ich es auf die Art und Weise, die mir entspricht?
3.: mache ich es in der für mich richtigen Umgebung, mit den richtigen Menschen?

Zumindest einer dieser 3 Faktoren ist in vielen Fällen veränderbar, wenn er nicht mit ja beantwortet werden kann.
Ich möchte Ihnen ein Beispiel dafür geben: Jemand steht Kartoffel schälend in einer finsteren Küche bei strahlendem Wetter und ärgert sich darüber.
Sie oder er könnte sich die Frage 3 stellen, den Erdäpfeltopf nach draußen tragen, in der Sonne weiterschälen und so den Frust über die Küchenarbeit zumindest halbieren.

Wenn in seltenen Fällen keiner der 3 Punkte veränderbar ist, ist es auf jeden Fall von Vorteil, inngehalten zu haben uns sich selbst und seinen Bedürfnissen Aufmerksamkeit geschenkt zu haben.
Eine weitere sicherlich sehr sinnvolle Anregung ist es, seine tägliche Zeit zu dritteln, das heißt:

- ⇨ Ca. 8 Stunden Arbeit (= Aktivität durch äußere Vorgaben)
- ⇨ Ca. 8 Stunden Freizeit (= Aktivität durch Selbstbestimmung)
- ⇨ Ca. 8 Stunden Schlaf (= Passivität)

Weiters sollte man sich darum bemühen, an zumindest eineinhalb bis zwei Tagen pro Woche frei von allen Terminen zu sein, z.B. ein Wochenende zu verbringen, an dem absolut nichts auf dem Programm steht! Freizeit heißt jedoch nicht zwingend "Nichtstun". Es gibt viele Menschen, die sich bei selbst bestimmten Aktivitäten am besten entspannen können, egal ob das z.B. Rad fahren, Unkraut jäten oder Fensterputzen ist.

Wenn einem jedoch nichts mehr zum Ausfüllen seiner Freiräume einfällt, wenn keine eigenen Bedürfnisse mehr definiert werden können, sondern stets Vorgaben von Außen nötig sind, dann ist das oft bereits ein Alramsignal der Seele, die offensichtlich nach (eventuell sogar professioneller) Hilfe sucht.

Die nächste Anregung möchte ich mit dem Wort "Entschleunigung" zusammenfassen. Die Frage nach dem passenden Tempo wird in unserer Gesellschaft viel zu wenig beachtet. Schneller ist leider nicht immer besser, wie so viele Menschen glauben.
Ein altes chinesiches Sprichwort lautet: "Wenn Du es eilig hast, geh langsam", das heißt, jeder sollte und sich individuelle Tempolimits passend zur jeweiligen Situation setzen, ohne sich von der "Masse" und deren Normen mitreißen zu lassen.
Eine sehr gute pflegende Wirkung für die Seele hat oft auch das generelle Loslösen von der scheinbaren Normalität, in der wir leben, hin zu deutlich mehr Individualität!

Auch dazu möchte ich Ihnen ein einfaches Beispiel geben.

Es gibt nicht wenige Menschen, die nicht einschlafen können, nachdem sie die Nachrichten im Fernsehen angeschaut oder die vielen Schreckensmeldungen in der Zeitung gelesen haben. Diese sensiblen Menschen sind beileibe nicht abnormal, sondern es ist eher als gutes Zeichen zu werten, wenn es jemand nicht aushält, derart mit Informationen überschwemmt zu werden. Sie oder er sollte dann aber auch die Konsequenzen daraus ziehen und abends auf diese Informationsfülle verzichten, anstatt womöglich im Anschluss zur Schlaftablette zu greifen.

GENUSSFÄHIGKEIT

Ein wichtiger Gradmesser um zu erkennen wieweit man sich sozusagen vom gesunden Bereich entfernt hat, ist die Genussfähigkeit: viele Menschen glauben, wenn man sich am Ende des Tages zumindest an ein paar Momente erinnern kann, die man wirklich genossen hat, besteht kein Grund zur Sorge, ob das der romantische Sonnenuntergang, das herrliche Stück Torte oder das Entspannungsbad war, ist für die Psyche relativ gleichgültig.
Wichtig ist, dass es auch an anstrengenden und stressigen Tagen Momente gibt, die man mit allen Sinnen wahrnehmen und genießen kann.
Genussfähigkeit ist somit nicht nur ein guter Gradmesser für die Seele, sondern auch ein starker Schutzschild gegen Belastungen.

Noch ein wichtiger Tipp:
Bemühen Sie sich, immer öfter glücklich zu sein! Diese Aufforderung mag für's erste sehr utopisch und für manche auch illusorisch klingen; sie ist aber viel realistischer als Sie denken.
Wer sich nämlich mit seinem Glück beschäftigt, wird tatsächlich auch glücklicher, das heißt, Glücklichsein kann man trainieren.
Eine allseits bekannte Methode dazu ist die Steigerung der Endorphine (= Glückshormon) Ausschüttung zum Beispiel beim Ausdauersport (laufen, Rad fahren usw…).

Beim dem Glück, von dem ich jetzt rede, geht es nicht um das sogenannte große Glück, das meist nur eine Illusion ist und zu Enttäuschungen führt, hier geht es um die kleinen Glücksmomente, die man häufiger und tiefer erleben lernen sollte! Die Freude an den kleinen Dingen sollten Sie also im nächsten Jahr viel weiter in den Vordergrund rücken, wobei die Häufigkeit eine viel größere Rolle spielt als die Intensität. Laut den Aussagen der Gehirnforscher bezeichnet sich ein Mensch selbst als glücklich, wenn die positiven Emotionen vier mal so häufig sind als die negativen.
Die Forscher haben bei diesen glücklichen Menschen sogar festgestellt, dass der linke Stirnlappen des Gehirns, in dem die Glücksareale vorhanden sind, an Größe und Dichte zunimmt, im Vergleich zu weniger glücklichen oder sogar unglücklichen Leuten. Ich kann Ihnen deshalb nur empfehlen, im wahrsten Sinne des Wortes dem Glück nachzulaufen: suchen Sie bewusst und aktiv Situationen auf, von denen Sie wissen, dass Sie dort in gute Stimmung kommen.
Es gibt sicher tausende Beispiele für solche Momente.

Nur einen Tipp möchte ich Ihnen zum Schluss noch geben:
Machen Sie so oft wie möglich Urlaub! Schließlich ist Urlaub für viele Menschen die Zeit des Glücks schlechthin und wird deshalb auch als die Tankstelle für die Seele bezeichnet.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches Jahr 2009!

Änderungen bei der Freiwilligen Feuerwehr Oedt

Kommandant Stefan Königseder übergibt an seinen Nachfolger Karl Groiß

Neuwahl im Frühjahr 2008

Im Feuerwehrjahr 2008 gab es in der Feuerwehr Oedt einige Veränderungen. Mit der Wahl am 1. April wurde für die nächsten fünf Jahre ein neues Kommando gewählt. Nachdem Stefan Königseder für die Funktion des Kommandanten nicht mehr zur Verfügung stand, wurde nach intensiver Suche Karl Groiß zum Kommandanten gewählt. Neuer Stellvertreter ist Johannes Weishäupl. Bei Schriftführer und Kassier gab es keine Veränderung, das sind in bewährter Weise Erich Hörschläger und Norbert Reiter. Zum Gerätewart wurde Dietmar Mayer und zum Lotsenkommandant wurde Dieter Mayer ernannt. Jugendbetreuer ist der in dieser Aufgabe bereits erfahrene Martin Königseder.

Das neue Kommando der FF Oedt von links:
Gerätewart Dietmar Mayer, Kommandant Karl Groiß, Schriftführer Erich Hörschläger, Kommandant-Stellvertreter Johannes Weishäupl, Lotsenkommandant Dieter Mayer, Kassier Norbert Reiter, es fehlt Jugendbetreuer Martin Königseder.

Fotos: FF Oedt

Einsätze und Übungen

Da es heuer keine größeren Schadensfälle gab beschränkte sich das Geschehen hauptsächlich auf kleinere technische Einsätze wie Pumparbeiten und auf Übungen und Schulungen.
Von Atemschutzwart Roland Baier wurde bei einer internen Übung der alte Stall von Familie Reischl vernebelt. Zwei Atemschutztrupps hatten die Aufgabe eine vermisste Person zu suchen, was sich trotz Tageslicht durch die verwinkelten Aufbauten und eingelagerten Materialien als sehr schwierig erwies.
Von Heumesswart Reinhold Gumpenberger wurden in bewährter Weise wieder 18 Heumessungen durchgeführt, die auch einen Beitrag zum vorbeugenden Brandschutz darstellen.
Die Frühjahrsübung wurde am Abend beim Objekt Wakolbinger in Unterurasch abgehalten. Übungsannahme war ein Brand im Wirtschaftsgebäude. Zweck der Übung war es, die Wasserversorgung zur Brandbekämpfung über den dort befindlichen Hydranten zu üben, da uns dieser durch seinen hohen Druck immer wieder Probleme macht. Es gab durch den Atemschutztrupp auch noch 3 verletzte Personen zu bergen die durch die Feuerwehrsanitäter unter der Leitung von Otto Weishäupl zu versorgen waren.

Bewerbe

Besonders freuten wir uns über die Qualifikation der Bewerbsgruppe 1 zum Bundesbewerb in Wien , der mit einem 10 Rang in Silber beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Freistadt erreicht wurde. Dieser Bewerb fand im September im Ernst Happl Stadion in einer wunderbaren Kulisse statt. Die Bewerbsgruppe wurde von einer großen Anzahl von Fans begleitet und angefeuert. Sie erreichten trotz eines kleinen Missgeschicks beim Löschangriff einen guten 50. Rang von 117 Teilnehmenden Gruppen aus ganz Österreich.
Besonderes Augenmerk wollen wir in Zukunft auf die Übungen und Schulungen legen, damit wir im Ernstfall bestens gerüstet sind um effektiv und gezielt helfen zu können.
Wir dürfen uns bei der Gemeinde und bei der Gemeindebevölkerung für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im abgelaufenen Jahr herzlichst bedanken, und allen ein gutes neues Jahr wünschen. Wir dürfen auch im kommenden Jahr wieder um ihre Unterstützung bitten.

Ein Bericht von Feuerwehrkommandant Karl Groiß

Die erfolgreiche Bewerbsgruppe hockend von links: Patrick Groiß, Andreas Ganser, Harald Reiter, Johannes Weishäupl, stehend von links: Karl Groiß, Ernst Königseder, Rene Schalk, Klemens Baier, Gruppenkommandant Heinz Königseder, Martin Fisch und Thomas Hörschläger.

2008 -
Ein sehr arbeitsreiches Jahr für die Freiwillige Feuerwehr Hörleinsödt

Liebe Feuerwehrkameraden,
geschätzte Gemeindebevölkerung!

Die Feuerwehr Hörleinsödt blickt auf ein sehr arbeitsreiches Jahr zurück.

5.964 Stunden in 17 Monaten

Der Feuerwehrhausbau forderte uns das gesamte Jahr ziemlich intensiv und verlangte uns einiges an handwerklichem Können und menschlichem Geschick ab. Von den gesamten Bauarbeiten wurden (ausgenommen Innen- und Außenputz) sämtliche Arbeiten von den Kameraden der FF-Hörleinsödt, der Dorfbevölkerung und Gönnern der FF durchgeführt oder organisiert.

80 Personen leisteten in 17 Monaten Bauzeit insgesamt 5.964 Stunden.
Ein aufrichtiges DANKE an alle. Ich ersuche auch weiterhin um aktive Mithilfe am Bau.

Vieles haben wir gemeinsam geschafft und erreicht. Ich bin überzeugt, dass wir auch die Fertigstellung meistern. Einer gelungenen Eröffnungsfeier bei der wir uns über das neue Haus freuen können, steht somit nichts mehr im Wege.

2008 - FF-Wahljahr

2008 war ein Wahljahr für die Feuerwehren Oberösterreichs.
Kommandant HBI Oskar Leibetseder wurde bestätigt. Zum neuen Kdt.-Stellvertreter wurde OBI Gerald Andexlinger gewählt. Neuer Gerätewart AW Markus Roth.

Das neue Kommando der FF Hörleinsödt mit Bgm. Albrecht Neidhart.

Einsätze

Die FF Hörleinsödt rückte 2008 zu fünf technischen und zwei Brandeinsätzen aus. 75 Mann standen 163 Stunden im Einsatz.

Zwei Bewerbsgruppen in der FF Hörleinsödt

Die zwei Bewerbsgruppen nahmen an allen Abschnittsbewerben, am Bezirksbewerb und am Landesbewerb, teil. Es wurden beachtliche Leistungen erzielt. Die Bewerbsgruppe I konnte sich in der 1. Klasse behaupten und hat sich durch ihre Leistungen einen Namen gemacht.

Bezirkswertung

Hörleinsödt I
Bronze 8. Rang (v. 15 Gruppen)
Silber 2. Rang (v. 14 Gruppen)
Hörleinsödt II
Bronze 23. Rang (v. 64 Gruppen)
Silber 11. Rang (v. 47 Gruppen)

Erstmalig in unserer Feuerwehrgeschichte war eine gemeinsame Damenbewerbsgruppe der FF Hörleinsödt und Oedt, die beim Nassbewerb in St. Stefan ihr Können unter Beweis stellten.

Die junge, gemeinsame Damenbewerbsgruppe der FF Hörleinsödt und Oedt.

Die Bewerbsgruppe Hörleinsödt II erreichte einen 3. Rang. Das Kommando der FF Hörleinsödt bedankt sich bei den Trainern sowie bei den Bewerbsgruppen und gratuliert zu den ausgezeichneten Erfolgen.

Gratulationen:

Josef Wöss zum 80er (23.3.2008) - unterstützendes Mitglied
BM Erwin Andexlinger - ein rüstiger 70er (21.10.2008)
Beiden Jubilaren wurde von einer Abordnung der FF Hörleinsödt gratuliert.

Fotos: FF Hörleinsödt

Einmalig

Gleich drei Maibäume gab es im Mai in Hörleinsödt zu bestaunen. Die jungen Feuerwehrleute von Hörleinsödt mit ihren Freunden und Bekannten hatten mit viel "Hirnschmalz" und Geschick die

Maibäume von den Nachbarorten Haslach und St. Stefan gestohlen.

Aber aufgepasst, der nächste Mai kommt bestimmt. Hoffentlich werden die Hörleinsödter nicht Opfer einer Maibaumverschwörung.

Jubiläum Friedenslicht und FF-Kalender zum 10. Mal

Das Friedenslicht und der beliebte Feuerwehrkalender werden auch heuer wieder am 24. Dezember von der Feuerwehr gemeinsam mit dem Nachwuchs ausgeteilt.

Die Feuerwehr Hörleinsödt bedankt sich bei der Gemeinde und der Bevölkerung und bei allen Sponsoren für die gute Zusammenarbeit.

Ein Bericht von FF-Kommandant

Oskar Leibetseder

31. DEZEMBER 2008

Silvesterparty im holzofengeheizten Feuerwehrhaus Hörleinsödt. Die Bewerbsgruppe lädt dazu alle recht herzlich ein. Feuerwerk um Mitternacht!

VORANKÜNDIGUNG

Eröffnung FF-Haus in Hörleinsödt
31.7.2009 bis 2.8.2009

Eine Information der Jägerschaft Lichtenau

Wildtiere im Stress - Wie kann der Mensch helfen?

Für viele Menschen ist die Natur ein schier unerschöpflicher Quell an Erholung und Freude. Sei es beim Spazierengehen, beim Langlaufen, beim Joggen, Reiten oder Rad fahren. Dabei darf aber nicht immer nur der Mensch und dessen Wohl im Vordergrund stehen, sondern es muss auch an die, in unserer Verantwortung liegenden, Wildtiere gedacht werden. Ob Amsel, Hase oder Reh, bei unwirtlichen Bedingungen in Wiese, Feld und Wald ist Ruhe ein sehr wichtiger Punkt.

Dies kommt nicht von ungefähr: Der Energiebedarf, den ein Tier zur Lebenserhaltung benötigt, ist in der kalten Jahreszeit auf ein Minimum reduziert - das Tier "läuft auf Sparflamme". Auch im Ruhezustand ist der Energiebedarf geringer. Durch mutwillig hervorgerufene Flucht benötigen Tiere um ein vielfaches mehr an Energie als beim Stehen oder Äsen.

Jäger wollen sich nicht als Lehrmeister betätigen oder gar versuchen den Aufenthalt in der Natur zu verbieten. Jäger wollen aber Wissen und Verhaltensregeln vermitteln und damit ein Miteinander in unserer Kulturlandschaft ermöglichen.

So sollten Störungen vermieden werden, um den Wildtieren ein artgerechtes Leben zu ermöglichen. Durch Benutzen von Wegen und Straßen (und nicht abseits davon) können Menschen viel dazu beitragen. Zahlreiche Wildtiere finden sich mit Störungen ab, die in Raum und Zeit vorhersagbar sind. Studien belegen eindrucksvoll, wie Rehe vor Menschen, die sich an Wege halten, erst bei einer Annäherung von wenigen dutzend Metern fliehen. Zu Schreckreaktionen und weiten Fluchten des Rehwildes kommt es dagegen bei Orientierungsläufern, Reitern, Querfeldein-Läufern und -Fahrern sowie Hunden.

Störungen durch menschliche Aktivitäten sind in den meisten Fällen nicht mut- oder gar böswillig. Doch nicht das Motiv ist entscheidend, sondern die Folgen. Das Wissen über und das Verständnis für die Natur ist daher ein wichtiger Punkt im Umgang mit dieser. Ihre Erholungsfunktion soll aber für Naturnutzer oder Naturliebhaber dadurch keineswegs geschmälert, vielmehr intensiviert und somit die Natur noch besser erlebbar gemacht werden.
Wildtiere sterben auch durch Störungen nicht aus, sie ändern aber zwangsläufig ihren Tagesablauf, brauchen, wie erwähnt, mehr Energie und müssen dementsprechend mehr Nahrung aufnehmen. Im Winter zB ist Nahrung knapp und besteht oft nur aus Knospen und Trieben von Waldbäumen. Wälder und Feldgehölze sind meist Rückzugsgebiete, in denen dann Bäumchen mehr oder weniger stark verbissen werden. (vermeidbarer Schaden) kann die Folge sein. Auch im Frühjahr, wenn endlich Nahrung in Hülle und Fülle vorhanden ist, wirken sich Störungen zum Teil dramatisch aus - alle Wildtiere haben zu dieser Zeit nämlich Junge, die sie zu versorgen haben.

In diesem Sinne bitten wir Sie, lieber Naturnutzer und -liebhaber, den Wildtieren das ganze Jahr über entgegen zu kommen, damit wir miteinander die Natur genießen und auch nutzen können!

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Ein Bericht von Jagdleiter Erich Zach

30 Jahre Union Lichtenau und 20 Jahre Sektion Faustball

Das Jahr 2008 stand ganz im Zeichen der runden Geburtstage.
Am 12. und 13.Juli wurden diese gebührend gefeiert. Den Auftakt machten die Faustballer mit dem Spiel der heimischen Weltmeister 2007 gegen die Bundesligamannschaft aus Rohrbach.
Die Weltmeister kamen mit etwas Verspätung vom Trainingslager in Kärnten nach Lichtenau. Leider brachten sie auch ein starkes Gewitter mit. Nichts desto trotz wurde den vielen Zuschauern Faustball auf höchstem Niveau gezeigt. Am Ende gingen die Weltmeister als Sieger vom Platz.
Im Anschluss wurde im Festzelt das Jubiläum gefeiert. Bei der Festansprache wurden einige Mitglieder und Besucher für besondere Verdienste in der Union geehrt und ausgezeichnet. So zum Beispiel wurde Alfred Baier als Gründer der Union und langjähriger Obmann mit dem goldenen Ehrenzeichen der Union Oberösterreich ausgezeichnet.

Alfred Baier erhielt das goldene Ehrenzeichen der Union Oberösterreich.

Nach dem bildlich dargestellten 30-jährigen Rückblick wurden unter zahlreichen Besuchern und Gästen noch viele Anekdoten der früheren Jahre erzählt. Bei gemütlicher Live Musik fand das Fest in den frühen Morgenstunden seinen Ausklang.
Am nächsten Tag nahm die Feier mit einer Feldmesse und anschließenden Frühschoppen sowie einem Kinderspielenachmittag für alle jungen und junggebliebenen Besuchern seine Fortsetzung.

Nicht mehr weg zu denken aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde Lichtenau ist die Zweitagesskifahrt der Sektion Ski, die wie jedes Jahr organisiert von Otto Weishäupl heuer nach Grossarl führte. Ebenso das Petersfeuer am Sportplatzgelände, sowie der Familienwandertag der heuer sehr großen Anklang bei Alt und Jung gefunden hat, wo uns die Route ins nördliche Nachbarland Tschechien nach Reichenau geführt hat. Durch die Führung von Otto Ruml und dem Buchautor Fritz Bertlwieser wurde diese Wanderung zu einer sehr interessanten und lehrreichen Veranstaltung die beim Ödterwirt mit einer guten Jause seinen Abschluss fand.
Erstmals wurde von der Union heuer ein Radwandertag abgehalten. Eine Route führte über St. Oswald nach Tschechien und Guglwald zurück nach Lichtenau. Die zweite Strecke ging nach St. Oswald, Schlägl, Kolonödt, Furtmühle und zum Ausgangspunkt am Sportplatz zurück.

Der heurige Ausflug auf die Sonnalm bei Schladming wurde so Manchem zu stark, mussten doch ca. 1000 Höhenmeter zu Fuß und mit Gepäck zurückgelegt werde um zum Quartier zu kommen.

Die Weltmeister 2007 spielten gegen die Bundesligamannschaft aus Rohrbach.

Fotos: TSU Lichtenau

Heuer wurde zum ersten Mal das Eisstockturnier zusammen mit der Gesunden Gemeinde durchgeführt. Bei der Siegerehrung im Gasthaus Ghali konnten Christine Leitner und Manfred Ameseder der Moarschaft Jaukenberg zum Sieg recht herzlich gratulieren.

Sportplatzerweiterung

Durch die Verlängerung des Sportplatzes können nun auch Bundesligaspiele durchgeführt werden. Die Verlängerung der Spielfelder musste vorgenommen werden, da wir ansonsten keine Spielerlaubnis für Ligaspiele bekommen hätten, da der Auslauf nach Hinten nicht gewährleistet war und wir ansonsten nur mehr in der untersten Spielklasse berechtigt gewesen wären, Spiele in Lichtenau durchzuführen.

Die Union gratuliert Thomas und Karin Altenhofer zur Vermählung und zu ihrem Nachwuchs Elias recht herzlich.
An dieser Stelle möchte ich mich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Franz Allerstorfer, Georg Rathmaier und Otto Bruckmüller recht herzlich für ihre langjährige Tätigkeit im Vorstand der Union bedanken.
Allen Mitgliedern und Gönnern möchte ich ein aufrichtiges Dankeschön aussprechen für ihre geleistete Arbeit. Nicht zuletzt ein Dankeschön an die Gemeinde und deren Vertretern für die finanzielle Unterstützung.

Ein Bericht
von Obmann
Richard Weishäupl

Daniela Königseder konzentriert sich auf den nächsten Schuss.

Lichtenauer Faustballer stellen Europapokalsieger, Österreichpokalsiegerin und sind regierender Herbstmeister !

EUROPAPOKALSIEGER:

2008 war zweifelsohne das Jahr der Jugend. Christian Hutsteiner, unser Kleinster, konnte den größten Erfolg feiern. Er wurde mit dem Nationalteam Europapokalsieger der männlichen Jugend. Christian ist ja schon länger im österr. Teamkader und konnte seine starken Leistungen dieses Jahr auch auf internationaler Ebene zur Schau stellen.

ÖSTERREICHPOKALSIEGER:

Die Damen wollten den Herren um nichts nachstehen, und so wurde auch Viktoria Radinger in den Teamkader einberufen und wurde auf Anhieb österreichischer Pokalsieger der weiblichen Jugend. Vicky ist trotz ihres jungen Alters bereits ein Leistungsträger unseres Teams und ein fixer Bestandteil der Damenmannschaft.
Diese großartigen Erfolge unserer Jugend sollten den einen oder anderen dazu bewegen, bei uns in Lichtenau Faustball zu spielen. Ich lade alle Interessierten ein, sich bei mir zu melden (0676/7188820).

HERBSTMEISTER:

Vergangene Saison verpasste die Landesligamannschaft der Herren mit Platz 3 nur knapp den Aufstieg in die 1. Landesliga. In der laufenden Meisterschaft konnte man mit überzeugenden Leistungen den Herbstmeistertitel erkämpfen. Im Frühjahr haben wir die große Chance, erstmalig den Aufstieg in die höchste oö. Faustballliga zu schaffen.
Wohl ein ausschlaggebender Grund für die Erfolge ist die Integration unseres Schlägers Hannes Nigl, der sich an der Seite von Philipp Kaiser immer besser zu recht findet.

Galten die Damen nach dem Aufstieg in die Landesliga als Aussenseiter, lieferten sie eine Überraschung nach der anderen. Aktuell liegt man in der Tabelle auf Platz 3. Teamgeist, unbändiger Siegeswille und Heimstärke sprechen für unsere Mädels.

Beim diesjährigen Dörferturnier im August konnten wir uns über eine Rekordteilnehmeranzahl erfreuen. Gleich 16 Teams kämpften um den Sieg. Im Finale setzte sich letztlich die Mannschaft "die woamen 4" durch.

Ich möchte die Gelegenheit nicht ungenützt lassen, und mich für die permanente und verlässliche Unterstützung zu bedanken bei Fritz Hutsteiner, Roland Kaiser und bei unserem Obmann Richard Weishäupl.

Günter Straußberger
Sektionsleiter Faustball

Gleich 2 Stockerlplätze für TSU Lichtenau!

Gleich in seiner ersten Motorsportsaison konnte der Führerscheinneuling Patrik Friedl im Juniorcup des Oberösterreichischen Automobil Slalomcups den 3. Rang verbuchen. In den 6 von 8 Läufen konnte er durchwegs mit Spitzenleistungen glänzen, jedoch ging sich leider kein Sieg aus. Der 2. Rang am Wurzeralmparkplatz zeigt aber, dass Patrik nicht nur Freude am Slalomsport gefunden hat, sondern dass großes Potential noch für viele weitere Erfolge im Automobil-Slalomsport vorhanden ist.
Zum Ende der Saison schnupperte auch Philipp Kaiser in den Motorsport. Auch er startete im Juniorcup und konnte mit einem Stockerlplatz in Linz beim SK Vöest Slalom einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Wolfgang Bauer startete dieses Jahr das erste Mal nicht nur für seine "Lords of Sound", sondern auch für die TSU Lichtenau. Er startete einen Opel Kadett E Turbodiesel. Erst nur als Notlösung gedacht erkannte man bald, dass gegen VW Lupo GTI, bzw. Citroen Saxo doch Chancen bestehen. Kurzerhand wurde nach dem 2. Slalom der Opel tiefergelegt, ein Sportsitz eingebaut und mit straßengenehmigten Rennreifen zum Angriff geblasen. Zweifellos eine Glanzstunde war der Slalom des SK Vöest in Linz. Er erreichte die 4. schnellste Zeit in der gesamten Division I. Am Ende der 10 Läufe des Oö. Automobil Slalomcups konnte Wolfgang Bauer den 2. Rang in der Klasse 2 bis 1600ccm nach Lichtenau holen.

Wolfgang Bauer und Patrik Friedl präsentieren ihre Urkunden.

Für die Saison 2009 steht noch nicht fest welches Fahrzeug Wolfgang Bauer bewegen wird, jedoch wird er mit seinen Junioren sicherlich wieder bei den Läufen des Oberösterreichischen Automobil Slalomcups anzutreffen sein und auch hoffentlich wieder eine Menge Pokale für das TSU Lichtenau Racing Team nach Lichtenau bringen.

motorsportlich lordige Grüße,
von Systemlord Wolfgang Bauer
http://www.lords-of-sound.at/motorsport
Tel.: 0664 180 31 33

Zach Erich Säge- & Hobelwerk

4170 Lichtenau i. M. **erich.zach@aon.at** **Tel.: 07289/71796-0**
Hörleinsödt 25 **UID.Nr.: ATU 23810605** **Fax: 07289/71796-4**

Ich habe den Betrieb 1989 von meinem Vater Karl Zach übernommen.
1997 habe ich den Betrieb zur Gänze neu gebaut und mechanisiert.
Heute kann ich mittels einem technisierten Gattersäge- und Hobelwerk ein breites Spektrum an Produkten erzeugen. Ich bearbeite hauptsächlich heimische Holzarten wie Fichte, Tanne, Kiefer und Lärche.

Von der kleinsten Latte bis zum Listenbauholz ist bei mir alles in kürzester Zeit lieferbar.
Kundenzufriedenheit ist meine Firmenphilosophie.

Mein Hauptzweig ist der Lohnschnitt, das heißt, das eigene Holz der jeweiligen Kunden wird zu den gewünschten Dimensionen geschnitten und wieder zurück geliefert. Bei Kleinmengen führe ich den Transport selber durch, bei größeren Mengen mit Frächter. Viele Kunden bringen auch das Holz selber. Der Abfall wird zu Brennholzbunden gebunden und ebenfalls zurückgeliefert.

Im Jahr 2001 wurde es notwendig, eine Abbund-, Hobel- und Lagerhalle zu bauen. Dort biete ich meinen Kunden die Möglichkeit, ihren Dachstuhl abbinden zu lassen und zu streichen.

Farben der Marke Sikkens sind bei mir erhältlich.

Durch meine 4-seit-Hobelmaschine bin ich in der Lage auf die Anforderungen meiner Kunden einzugehen. Qualität bringt den entscheidenden Vorsprung.

Ich danke allen meinen Kunden für das mir entgegen gebrachte Vertrauen. Ich werde mich auch in Zukunft bemühen, ihre Aufträge bestmöglich zu erledigen.